



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

41. Sitzung IFRS-FA am 04.09.2015
41_07f_IFRS-FA_ForschPr_40_04a_Hintergrundinfo

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	40. IFRS-FA / 30.07.2015 / 15:30 – 16:30 Uhr
TOP:	04 – IASB Forschungsprojekte
Thema	Inhalt und Stand der Forschungsprojekte
Papier:	40_04a_IFRS-FA_ForschPr



Inhalt

1. Abzinsungssätze
2. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
3. Primäre Abschlussbestandteile (ehemals *Performance Reporting*)
4. Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen
5. Mechanismen für die Bepreisung von Schadstoffemissionen
6. Anteilsbasierte Vergütungen
7. Equity-Methode
8. Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Beherrschung
9. Finanzinstrumente mit Eigenschaften von Eigenkapital



1. Abzinsungssätze

Ziel des Projekts

- Identifizierung von ggf. bestehenden Inkonsistenzen

Hintergrund

- Abzinsungssätze unterscheiden sich je nach Ziel der jeweiligen Diskontierung → Abzinsungssätze unterscheiden sich teilw. zwischen einzelnen IFRS

Berücksichtigung folgender Aspekte

- Verwendung des Barwerts
- Auswirkungen auf die Ergebnisdarstellung
- Bewertungsziele
- Komponenten des Abzinsungssatzes
- Bewertungsmethoden



2. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Ziel des Projekts

- Entwicklung eines einheitlichen Modells zur Abbildung aller Pensionspläne (von reinen DC- bis zu reinen DB-Plänen)

Hintergrund

- Verstärkt neue Formen von Pensionsplänen (hybride Pläne – keine reinen DC- oder DB-Pläne (z.B. CBP))
- Abbildungsprobleme für solche Pläne

Weitere Schritte

- Erste Unterlagen im 2. Hj. 2015 erwartet
- Veröffentlichung eines Forschungspapiers
- ggf. Veröffentlichung eines Diskussionspapiers



3. Primäre Abschlussbestandteile

IASB-Projekt	Performance Reporting	Financial Statement Presentation	Presentation of OCI	Primary Financial Statements
Umfang	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung der Ergebnisrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung von IAS 1 und IAS 7 	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung des sonstigen Ergebnisses 	<ul style="list-style-type: none"> Bilanz, Ergebnis-, Kapitalfluss- und Eigenkapitalveränderungsrechnung
Eckpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Matrixdarstellung (separate Spalte für Erträge und Aufwendungen aus Neubewertung) 	<ul style="list-style-type: none"> Kohärente Darstellung von Bilanz, Ergebnis- und Kapitalflussrechnung (<i>business vs. financing</i>) Direkte Darstellung der operativen Cashflows Kombinierte Darstellung der Bilanz (<i>linked presentation</i>) Anhangangaben (<i>net debt</i> und <i>roll-forwards</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> Zwei Bereiche der Ergebnisrechnung Zulässiger Seitenumbruch 	<ul style="list-style-type: none"> Zwecksetzung, Struktur und Inhalt der primären Abschlussbestandteile IASB-Auftrag an den Mitarbeiterstab zur Konkretisierung der Eckpunkte und der Abgrenzung zu anderen Projekten
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> Vorschläge wurden aufgegeben 	<ul style="list-style-type: none"> IASB/FASB Diskussionspapier (2008) und <i>Staff Draft</i> (2010) 	<ul style="list-style-type: none"> IAS 1 Klarstellungen zur Darstellung von OCI (2011) 	



4. Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen

Projektstatus: Sehr frühes Stadium – zu treffende Entscheidungen des IASB

- Aufnahme auf aktive Agenda und wenn ja, wann?
- Welche Problembereiche sollen im Projekt adressiert werden?

Zusammenhang mit früheren Projekten zu IAS 37

- In Jahren 2005 und 2010 wurden bereits zwei Standardentwürfe veröffentlicht, beide wurden stark kritisiert und führten zu keinen finalen Standards.
- Das aktuelle Projekt ist vom Vorgängerprojekt unabhängig und soll die identifizierten Problembereiche aus einer neuen Perspektive betrachten.

Einfluss auf das Rahmenkonzept

- Das überarbeitete Rahmenkonzept könnte eine Lösung für viele Problembereiche des IAS 37, insbes. im Bereich der Identifizierung von Verbindlichkeiten, bieten.



4. Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen

Gründe für die Überarbeitung:

- Schwierigkeiten mit der Identifizierung von Verbindlichkeiten;
- Empfehlungen des IFRS Interpretations Committee;
- Bedenken des IASB, dass die Ansatzkriterien in IAS 37 inkonsistent mit den Ansatzkriterien in anderen Standards sind;
- Nachweise des IASB Mitarbeiterstabs in Bezug auf Diversität bei der Anwendung von Bewertungsprinzipien;
- Vorgeschlagene Änderung des Rahmenkonzepts, die wenn abgeschlossen und veröffentlicht, eine Hilfestellung bei Lösung der oben genannten Problembereiche bieten könnten.



4. Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen

Identifizierungsprobleme:

- Hier insbesondere die Auslegung der Anforderungen für die Identifizierung von Verbindlichkeiten, wie z.B. IFRIC 21 Abgaben (*Levies*).

Ansatzprobleme:

- Kritik am Kriterium „wahrscheinlicher Abfluss von Ressourcen“ (*probable outflows*), da andere Standards ein solches Kriterium nicht beinhalten;
- Kontroverse Diskussion der aktuellen Schwellenwerte für den Ansatz von Verbindlichkeiten: es gibt Gründe für deren Senkung aber auch für deren Erhöhung.
- Gemäß IAS 37.53 ist die Erstattung nur dann zu erfassen, wenn es so gut wie sicher ist, dass das Unternehmen die Erstattung bei Erfüllung der Verpflichtung erhält. Die Ersteller sind der Meinung dass dieses Kriterium zu restriktiv ist.



4. Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen

Bewertungsprobleme:

- Bei der Bewertung von einzelnen Rückstellungen ist das jeweils wahrscheinlichste Ergebnis die bestmögliche Schätzung (IAS 37.40). Damit lässt der Standard mehrere Bewertungsmethoden zu, die in der Praxis zu Diversität bei der Bewertung von einzelnen Rückstellungen führen.
- Es ist unklar, ob nur direkte Kosten oder auch indirekte Kosten bei der Bewertung von Verbindlichkeiten berücksichtigt werden sollen.
- IAS 37 definiert nicht eindeutig, wann und wie eine Risikoanpassung bei der Bewertung von Rückstellungen berücksichtigt werden soll.
- Der zu verwendende Abzinsungssatz ist nicht spezifisch genug definiert, es ist z.B. unklar, ob und ggf. wann eigenes Kreditrisiko (*non-performance risk*) bei der Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt werden soll.



5. Mechanismen für die Bepreisung von Schadstoffemissionen

Status

- Sehr früheres Stadium, IASB Mitarbeiterstab ermittelt finanzielle Auswirkungen von diversen Methoden, die in der aktuellen Bilanzierungspraxis für die Abbildung von Emissionsrechten angewandt werden.

Zusammenhang mit früheren Projekten zu Emissionsrechten

- Nach Veröffentlichung von IFRIC 3 Emissionsrechte (2004) und dessen Zurückziehen (2005) hat der IASB das Projekt weitgehend ruhen lassen.
- Das aktuelle Projekt ist vom Vorgängerprojekt unabhängig und soll die Problematik der Bilanzierung von Schadstoffemissionen aus einer neuen Perspektive betrachten.

Ziel

- Veröffentlichung eines Diskussionspapiers, das der erste Schritt im Prozess der Entwicklung von Prinzipien für die Bilanzierung von Emissionsrechten sein soll.



5. Mechanismen für die Bepreisung von Schadstoffemissionen

Bilanzierungsfragen

- Erfüllen Emissionsrechte Kriterien eines Vermögenswerts?
- Wenn ja, zu welcher Vermögenskategorie zählen die Emissionsrechte: zu immateriellen Vermögenswerten, zu Vorräten oder zu Finanzinstrumenten?
- Was sind die Verpflichtungen/Verbindlichkeiten im Emissionshandel (auch *Cap and Trade-System*) und wann entstehen sie ?
- Sollten die Emissionsrechte aktiviert werden und die entsprechenden Verpflichtungen passiviert werden?
- Wie sollen die Emissionsrechte und die entsprechenden Verpflichtungen bewertet werden?
- Welche Erträge bzw. Aufwendungen entstehen und wann werden Gewinne bzw. Verluste realisiert?



6. Anteilsbasierte Vergütungen (1): Hintergrund und Ziele

Hintergrund des Projekts

- Unterschiedliche Ansichten über die praktische Effektivität von IFRS 2 (Agendakonsultation 2011, u.a. Komplexität)
- Zahlreiche Anfragen an das IFRS IC zu IFRS 2
- Zahlreiche Anpassungen an IFRS 2 (Kritik auch durch DRSC)

Ziele des Projekts

- Verifizierung und Identifikation der wahrgenommenen Komplexität
- Veröffentlichung eines Forschungspapiers (mögl. September 2015) zur bevorstehenden Agendakonsultation 2015



6. Anteilsbasierte Vergütungen (2): Anwendungsprobleme

Betreffend den Einzelabschluss

- Anteilsbasierte Vergütungen im Konzern, hier: Behandlung im Einzelabschluss

Betreffend das Bewertungsmodell

- Komplexität bei Klassifizierung der Vergütungskonditionen
- Kontraintuitive Bilanzierungsergebnisse
- Verschiedene Bewertungsmodelle -> Komplexität
- Aufwand erscheint nicht passend zum Unternehmensergebnis

Betreffend die Abgrenzung von EK und FK

- Klassifizierung (nach Erfüllungsart)

Betreffend die Angabeprinzipien

- Umfang der Pflichtangaben



6. Anteilsbasierte Vergütungen (3): Mögliche Ergebnisse*

PiR zu
IFRS 2

Überarbeitung
des IFRS 2

Anpassungen des
IFRS 2 in
begrenztem Umfang

IFRS 2 hinreichend
funktionsfähig,
keine weiteren
Aktivitäten

*im Anschluss an die Agendakonsultation 2015



7. Equity-Methode (1/2)

Aktueller Stand (IASB Juni 2015)

- Start eines Forschungsprojekts mit begrenztem Anwendungsbereich zu Anwendungsproblemen der Equity-Methode
- Zugrunde liegende Annahmen: Abgrenzung des Konzerns auf Basis der Beherrschung; assoziierte Unternehmen und Joint Ventures sind nicht Teil des Konzerns, daher keine separate Bilanzierung derer Vermögenswerte bzw. Schulden; Bilanzierungsobjekt ist das Investment als Ganzes
- Angekündigter ED zu Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 *Elimination of gains and losses arising from Transactions between an Investor and its Associate or Joint Venture* wird gestoppt → Einbezug der Themen ins Forschungsprojekt



7. Equity-Methode (2/2)

Aktueller Stand (Fortsetzung)

- Erstanwendungszeitpunkt des Änderungsstandards zu IAS 28 und IFRS 10 *Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture* wird verschoben
- Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen im Einzelabschluss gem. IAS 27 wird separat behandelt
- Bedarf nach einem ausführlicheren Forschungsprojekt soll auf Basis und nach Vollendung des PIR zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 erörtert werden

Nächste Schritte

- Weitere Erörterungen im Rahmen der IASB-Sitzungen
- Vsl. Veröffentlichung Diskussionspapier in 2016



8. Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Beherrschung

Aktueller Stand

- Keine wesentlichen Veränderungen ggü. der Erörterung in 36. IFRS-FA-Sitzung (Vorbereitung ASAF)
- Zwischenzeitlich vor allem Einbindungsaktivitäten (*Outreach*) durch IASB-Mitarbeiterstab
- Erhaltene Rückmeldungen der Nutzer:
 - Keine Präferenz für Buchwertfortführung oder Neubewertungsmethode
 - Erweiterter Anwendungsbereich des Forschungsprojekts gewünscht

Nächste Schritte

- Einbindungsaktivitäten mit Regulatoren
- Vsl. Veröffentlichung Diskussionspapier in 2016
- Letztendlich ggf. neuer Standard oder Änderungen an IFRS 3



9. Finanzinstrumente mit Eigenschaften von Eigenkapital

Hintergrund des Projekts

- Diskussionspapier 2013 zum Rahmenkonzept beinhaltete Abgrenzungsansätze
-> Kritik
- Entscheidung IASB: Ausgliederung aus Projekt zum Rahmenkonzept, stattdessen Forschungsprojekt

Ziele des Projekts

- Untersuchung möglicher Verbesserungen
 - an den Klassifizierungskriterien in IAS 32
 - an den Definitionen von EK und FK im Rahmenkonzept und
 - an den Darstellungs- und Angabenerfordernissen für Finanzinstrumente mit Eigenschaften von EK unabhängig von ihrer Klassifizierung
- Veröffentlichung eines Diskussionspapiers (nicht vor Ende 2015)



9. Finanzinstrumente mit Eigenschaften von Eigenkapital

Fragen und Kritik an IAS 32 (ASAF September 2014)

Konzeptionelle Themen

Inkonsistenzen:
Rahmenkonzept, IFRS 2

Wandelanleihen in
Fremdwährung

Indirekte Verpflichtungen
vs.
ökonomischer Zwang

Andienbare Instrumente
(*puttable instruments*)

...

Anwendungsthemen

Was bedeutet eigentlich *fixed*?

Was bedeutet
*wirklichkeits-
fremd*?

Vertragliche vs.
gesetzliche
Verpflichtungen

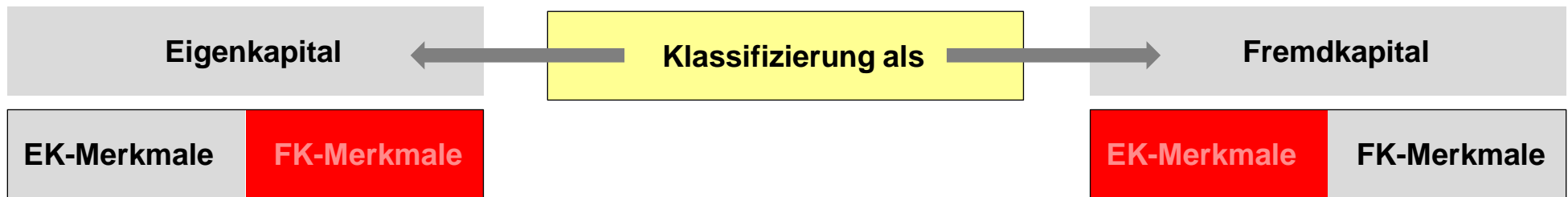
Reklassifizierungen
erlaubt, gefordert,
verboten?

...



9. Finanzinstrumente mit Eigenschaften von Eigenkapital

Folgen der binären Klassifizierung (IASB Mai 2015)



Staff-Vorschlag und IASB-Zustimmung:

- Lösung über Darstellung und Angaben mit dem Ziel, über beide Merkmale entscheidungsnützlich zu informieren
- Ansatz: Welche Merkmale sind entscheidungsrelevant?
- Beibehaltung der Dichotomie



9. Finanzinstrumente mit Eigenschaften von Eigenkapital

Was ist im Folgenden zu diskutieren? (IASB Juli 2015)

- Konzeptionelle Ebene
 - Aktuelle Regeln in IAS 32: z.B. Wie werden die relevanten Merkmale erfasst?
 - Entwicklung neuer Regelungen oder Verwendung der IAS 33 - Vorgaben zu Definition, Ansatz, Bewertung für bestimmte Eigenkapitalklassen
- Praktische Ebene
 - Herausforderungen mit der Bilanzierung von EK-Derivaten?
 - Wie behandelt IAS 32 die *fixed-for-fixed*-Bedingung und Rücknahmeverpflichtungen eigener EK-Instrumente?
 - Rechtliche vs. vertragliche Verpflichtungen; Ansatz, Ausbuchung, Reklassifizierung (bei Erfüllung, Wandlung, Auslaufen, Modifikationen usw.)
 - ...
- Welche Merkmale sind für bestimmte Einschätzungen relevant (IASB Juli 2015)